

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 24

November 2011

Inhalt

Veranstaltungen und Termine

Exkursionsberichte

Stand der BAS-Datenbank

Literaturbesprechung

Vorstand der BAS

Kassenbericht

Impressum



Sumpf-Ziest
(*Stachys palustris*)

Zeichnung D.Schott

Veranstaltungen und Termine 2011/2012

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Stammtisch Karlsruhe

Bis einschließlich März 2011 ist wieder Stammtischzeit – jeweils **erster Mittwoch im Monat um 20 Uhr** im Kleinen Ketterer, Adlerstraße 34 (am Lidellplatz), 76133 Karlsruhe:

7. Dezember 2011, 4. Januar, 1. Februar und 7. März 2012

Freitag, 30. März 2012: Auftaktexkursion zur floristischen Kartierung Baden-Württemberg, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart; TK 7115/1, Schloss- und Parkanlagen in Rastatt. .

Treffpunkt: 15.15 Uhr, Hauptbahnhof Rastatt.

Leitung: Siegfried Demuth (Tel. 0721/9379386).

Karlsruher Montagsexkursionen 2011/2012

Die Exkursionen beginnen an dem angegebenen Treffpunkt jeweils um **14.30 Uhr** und dauern etwa zwei Stunden. Sie sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Bei Schneefall oder Straßenglätte müssen die Termine entfallen. Im Zweifelsfall bitte bei Barbara Miess (0721/751174) nachfragen. Weitere Informationen bei Thomas Breunig (0721/9379386). Zur Orientierung sind jeweils vor dem Treffpunkt die Nummer der Topographischen Karte 1:25.000, der Quadrant sowie die Gauß-Krüger-Koordinaten des zu kartierenden Quadratkilometers angegeben.

5. Dezember: Hardtwald südlich Gut Scheibhardt, TK 7016/1, 3453/5425, Treffpunkt: Pirschweg am Malscher Landgraben.

19. Dezember: Rheinaue westlich Daxlanden, TK 6915/4, 3449/5430, Treffpunkt: Waidweg am Südende des „Grünenwassers“.

23. Januar: Innerer Kastenwört nördlich Forchheim, TK 7015/2, 3449/5428, Treffpunkt: Parkplatz am Waldrand (Kreuzung „Daxlander Straße“/„Im Jagdgrund“) ca. 500 m westlich der Hochspannungsleitung.

13. Februar: Rittnertwald östlich Rittnerthof, TK 7017/1, 3464/5428, Treffpunkt: Waldrand am „Ruschwäldle“ ca. 500 m östlich des Rittnerthofes.

12. März: Karlsruhe, Nordstadt, TK 6916/3, 3455/5431, Treffpunkt:
Straßenbahnhaltestelle Lilienthalstraße

26. März: Kläranlage Karlsruhe-Knielingen, TK 6916/3, 3453/5434,
Treffpunkt: Südwestende der Neureuter Hauptstraße an der
Unterführung der B36.

Südwestdeutscher Floristentag

Termin und Ort des südwestdeutschen Floristentags 2012 stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Diese werden in der nächsten Pflanzenpresse bekannt gegeben.

Wer einen Vortrag halten möchte, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland, Tel. 0721-9379386, E-Mail: info@botanik-sw.de

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Umweltakademie Baden-Württemberg und den Naturschutzzentren

Bestimmungskurs Grünland

Freitag, 18. (10.00 Uhr) bis Samstag, 19. Mai (17.00 Uhr) 2012:

- Geschichte, Vegetation und Funktion des Grünlands in Baden-Württemberg
- Vorstellung von Bestimmungsbüchern, pflanzensoziologischer Literatur, Bücher zur Nutzung von Grünland
- Gefährdungsursachen und mögliche Schutzmaßnahmen
- Exkursionen mit pflanzensoziologischen Bestimmungsübungen zu verschiedenen Grünlandtypen im Naturraum Obere Donau

Leitung: Ute Raddatz (Naturschutzzentrum Obere Donau) und Siegfried Demuth (BAS)

Veranstaltungsort: Naturschutzzentrum Obere Donau, Wolterstraße 16, 88631 Beuron (Landkreis Sigmaringen).

Teilnehmerkreis: Gutachter- und Planungsbüros, Mitarbeiter der Naturschutzbehörden, Naturschutzbeauftragte und -warte, angehende sowie zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (BANU) und alle am Thema Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 15

Tagungsgebühr: 80,- €; zahlbar an das Naturschutzzentrum Obere Donau.

Anmeldung und Auskunft: Naturschutzzentrum Obere Donau, Tel. 07466/9280-0, Fax: 07466 - 9280-23, E-Mail: NAZObereDonau@t-online.de

Regionalgruppe in der Kurpfalz

von MARKUS SONNBERGER

Bei der BAS-Exkursion im September 2011 hat sich in Mannheim eine Regionalgruppe Kurpfalz gegründet. Die botanische Erforschung der Kurpfalz hat eine lange Tradition. Im Rahmen der floristischen Kartierung Südwestdeutschlands möchte die BAS ihren zahlreichen Mitgliedern aus dem Rhein-Neckar-Raum anbieten, mit der Mitarbeit in der Regionalgruppe an diese Tradition anzuknüpfen. Bezugsgebiet ist dabei im Wesentlichen der Rhein-Neckar-Kreis, der Neckar-Odenwald-Kreis, die eingebetteten Stadtkreise Mannheim und Heidelberg sowie die angrenzenden Gebiete in Südhessen, der Vorderpfalz und Unterfranken. Hauptaktivität der Regionalgruppe soll dabei in erster Linie die floristische Kartierung des Gebietes sein, wobei während der Vegetationsperiode mindestens monatlich eine gemeinsame Exkursion stattfinden soll. Auch für das Winterhalbjahr sind Treffen vorgesehen, bei denen Kartiermethoden und Herbarmaterial diskutiert sowie Bestimmungsprobleme besprochen werden sollen. Schwerpunkte könnten dabei zum Beispiel die artenreiche Adventivflora sein oder die Kartierung sonst wenig begangener Gebiete. Auch Vorträge oder ähnliches sind denkbar. Die Exkursionen und Treffen sollen einen zwanglosen Charakter haben, zusätzliche Mitgliederbeiträge sind werden nicht erhoben.

Außer den Teilnehmern der letzten Exkursion haben sich noch andere Interessenten gemeldet. Weitere Anmeldungen begrüßen wir sehr.

Für den kommenden Winter haben wir zunächst eine Zusammenkunft vorgesehen, bei der vorwiegend konzeptionelle Dinge und die Exkursionsplanung besprochen werden sollen. Voraussichtlicher Termin des Treffens ist Dienstag, 28. Februar 2012 (nach der Fastnacht), um 18:00 Uhr in Mannheim-Seckenheim. Genauer Ort und genaue Uhrzeit des Treffens sowie weitere Details werden den angemeldeten Interessenten und über die BAS-Internetseite rechtzeitig mitgeteilt.

Alle Interessierte wenden sich bitte an: Markus Sonnberger, Weinweg 20, 69253 Heiligkreuzsteinach, Tel. 06220/912266, vorzugsweise auch per E-Mail: mmsonnberger@aol.de.

Veranstaltungen und Exkursionen weiterer botanischer Gruppen

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg

Veranstaltungen in den Braustuben „Schönbuch-Bräu“ am Postplatz 5, in Böblingen (Ortsmitte), immer **samstags, Beginn 17.00 Uhr**

28. Januar: Orchideen und Klimaveränderung. Vortrag von Hans Joachim Blech.

25. Februar: Mitgliederversammlung; anschließend: Orchidee des Jahres 2012 – *Orchis pallens*. Vortrag von Werner Hiller und Manfred Kalteisen.

31. März: Botanische Kostbarkeiten des oberen Donautales. Vortrag von Wolfgang Riedel.

Exkursionen

Samstag, 19. Mai: Kartierungsexkursion im Strohgäu und unteren Enztal, TK 7020. FFH-Gebiet bei Markgröningen, Orchideen und mehr, je nach Vegetationsfortschritt.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz am ehemaligen Naturfreundehaus – jetzt Flohberghaus, südliches Leudelsbachtal bei Markgröningen (48Grad 54Min. 44Sec. N, 09Grad, 05Min 27Sec. O).

Leitung: Laetitia Merou, Stuttgart, Tel. 0711-4073072, Mobil 0151-51858451, E-Mail: laetitia merou@gmx.de

Samstag, 26. Mai: Kartierungsexkursion im Raum Dörzbach, TK 6623. Orchideensuche auf Trockenrasen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, am Kindergarten in Klepsau, zwischen Dörzbach und Krautheim, Richtung Laibach.

Leitung: Bernd Haynold, Vellberg-Großaltdorf, Tel. 07907 7834, E-Mail: Haynold@t-online.de.

Samstag, 26. Mai: Exkursion ins Naturschutzgebiet Beurener Heide, TK 7718.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz Beurener Heide bei Hechingen-Beuren.

Leitung: Wolfgang Riedel, Reutlingen, Tel. 07121 6968929, E-Mail: wolfgangriedel@googlemail.com

Botanischer Garten Karlsruhe im Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist der Haupteingang des Botanischen Gartens, Am Fasanengarten 2, 76131 Karlsruhe.

Weitere Informationen unter:

<http://www.botanik.uni-karlsruhe.de> oder

Martin Sommerfeld, Tel. 0721/608-42145

Sonntag, 18. Dezember: Weihnachtsstern und Co.

Treffpunkt: 11.15-12.30 Uhr

Leitung: Dr. Max Seyfried

Sonntag, 22. Januar 2012: Traditionelle chinesische Medizin.

Treffpunkt: 11.15-12.30 Uhr

Leitung: Prof. Dr. Peter Nick.

Sonntag, 26. Februar. 2012: Warum ist die Banane krumm? Tropische Nutzpflanzen.

Treffpunkt: 11.15-12.30 Uhr

Leitung: Beatrix Zaban

Botanischer Arbeitskreis Stuttgart

Stammtisch jeden ersten Donnerstag des Monats um 19.30 Uhr im Forum 3, Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart (Nähe S-Bahn Stadtmitte):

1. Dezember 2011

2. Februar 2012

1. März 2012

Botanischer Zirkel Stuttgart

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart – Abteilung Botanik

Dr. Arno Wörz, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, 0711/8936-212

Alle Vorträge finden jeweils **samstags, 14.30 Uhr** im Vortragssaal des Museum am Löwentor (Nordbahnhofstraße) statt. Im Anschluss an die Veranstaltungen können – soweit die Zeit reicht – kurze zusätzliche Diaserien zu botanischen Themen, gerne von BZ-Exkursionen oder zur Flora des Landes, gezeigt werden. Bitte geben Sie uns dazu vorher Bescheid.

- 17. Dezember 2011:** Blütenwelt des Transkaukasus – eine botanische Reise durch Armenien. Vortrag von Prof. Lenz Meierott, Würzburg.
- 21. Januar 2012:** Naturkundliche Eindrücke aus Rumänien. Vortrag von Udo Gedack, Schwäbisch Gmünd.
- 11. Februar 2012:** Zehn Jahre Farn-Kartierung in Südtirol. Reinhold Beck, Esslingen.
- 10. März 2012:** Neueste Ergebnisse zur Naturgeschichte der Kanarischen Inseln. Vortrag von Dr. Mike Thiv, Stuttgart.

Auftaktveranstaltung Floristische Kartierung

Samstag, 28. Januar 2012: Kartierertreffen zur Kartierung der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Museum am Löwentor (Vortragssaal),
Rosenstein 1, 70191 Stuttgart.
Nähere Informationen: Dr. Arno Wörz, Staatliches Museum für
Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart
Tel. 0711/8936-212, E-Mail: arno.woerz@smns-bw.de

Naturkundeverein Schwäbisch-Gmünd e.V. und Volkshochschule Schwäbisch-Gmünd

Vereinsheim der Naturfreunde: Schwäbisch Gmünd, Hintere
Schmiedgasse 16.

Mittwoch, 11. Januar: „100 Äcker für die Vielfalt“, Bericht über die
Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter in Ostwürttemberg
und am Riesrand. Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. Dieter Rodi.
Treffpunkt: 20.00 Uhr, Vereinsheim der Naturfreunde.

Mittwoch, 8. Februar: Das Haselbachtal – Naturparadies vor der
Haustür.
Vortrag mit Lichtbildern von Gerd Schneider.
Treffpunkt: 20.00 Uhr, Vereinsheim der Naturfreunde.

Mittwoch, 15. Februar: Ursprüngliches Botswana – Naturkundliche
Beobachtungen am Rande der Kalahari (gemeinsam mit der VHS).
Vortrag mit Lichtbildern von Udo Gedack.
Treffpunkt: 19.30 Uhr, Schwäbisch Gmünd, Volkshochschule,
Münsterplatz, im Saal.

Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.

Geschäftsstelle: Adelhausermuseum/Naturkunde, Gerberau 32, 79098 Freiburg; Internet: www.blenn.de

Veranstaltung des BLNN im Hörsaal des Instituts für Biologie I (Zoologie) der Universität Freiburg, Hauptstraße 1, Freiburg (zur Erreichen mit der Linie 2 bis Siegesdenkmal; von dort Schienenersatzverkehr mit dem Bus Nr. 28 bis zur Haltestelle Hauptstraße / Botanischer Garten).

Mittwoch, 7. Dezember: Amphibien und Reptilien – Gefährdungen und Schutzmaßnahmen. Vortrag von Klemenz Fritz, Emmendingen.
Treffpunkt: 20.00 Uhr (bis ca. 21.30 Uhr), Universität Freiburg, Hörsaal der Zoologie, Hauptstr. 1.

Mittwoch, 14. Dezember: Gefährdung und Schutz der Avifauna von Südbaden. Vortrag von Helmut Opitz, Seelbach.
Treffpunkt: 20.00 Uhr (bis ca. 21.30 Uhr), Universität Freiburg, Hörsaal der Zoologie, Hauptstr. 1.

Mittwoch, 18. Januar 2012: Zur Bedeutung der Beweidung für den Naturschutz. Vortrag von Prof. Dr. Angelika Schwabe, Darmstadt.
Treffpunkt: 20.00 (bis ca. 21.30 Uhr), Universität Freiburg, Hörsaal der Zoologie, Hauptstr. 1.

Freitag, 20. Januar 2012: Das Wasenweiler Ried am Fuß des Kaiserstuhls – ein Archiv der Landschaftsgeschichte von überregionaler Bedeutung. Vortrag von Prof. Dr. Andreas Lechner, Hannover
und
Das Wasenweiler Ried und seine Bedeutung für den Naturschutz.
Vortrag von Peter Lutz, Landesnaturschutzverband.
Treffpunkt: 19.00-21.00 Uhr, Bachenstraße 42, Ihringen, Ratssaal.

Mittwoch, 1. Februar 2012: Indikator Flechte – Naturschutz aus der Flechtenperspektive. Vortrag von Prof. Dr. Volkmar Wirth, Karlsruhe.
Treffpunkt: 20.00 Uhr (bis ca. 21.30 Uhr), Universität Freiburg, Hörsaal der Zoologie, Hauptstr. 1.

Mittwoch, 15. Februar 2012: Die Zukunft südwestdeutscher Kulturlandschaften zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Vortrag von Prof. Dr. Werner Konold, Freiburg.
Treffpunkt: 20.00 Uhr (bis ca. 21.30 Uhr), Universität Freiburg, Hörsaal der Zoologie, Hauptstr. 1.

Exkursionsberichte

Vom Deringer Horn zum Bernhardsweiher –
BAS-Exkursion am 14. Mai 2011

von THOMAS BREUNIG

Naturraum Stromberg-Heuchelberg, 245-310 m ü. NN; TK 6918/42, R 3485715/H 5434035, Unschärfe 400 m, Kartierstrecke 2,4 km (vormittags) und R 3486630/H 5433350, Unschärfe 350 m, Kartierstrecke 1,5 km (nachmittags), Kartierdauer: 3,5 + 1,5 Stunden.

Kartierer: Petra Bauer-Kutz, Thomas Breunig, Dieter Kühnen, Helmut März, Rudi Schneider.

Treffpunkt für die Exkursion war der Parkplatz am Deringer Horn, wo die Schichtstufe des Schilfsandsteins am Rand des Strombergs spornartig nach Westen in den Kraichgau reicht. Hier zeigte ein interessanter Aufschluss die Vielfalt der Gesteinsfarben an der Schichtgrenze Schilfsandstein/Gipskeuper. Die sehr unterschiedlichen Standortverhältnisse im Exkursionsgebiet – bodensaure, podsolige Braunerden im Bereich des Schilfsandsteins, kalkhaltige, tonige Weinbergsböden (Pelosol-Rigosole) im Bereich des Gipskeupers und grundwasserbeeinflusste Böden (Gley, Gley-Kolluvium) im Tal des Bernhardsbachs ließen eine artenreiche Flora erwarten.

Schon auf den ersten Metern zeigte sich eine für den Naturraum Stromberg typische Flora: Im Saum eines Eichen-Trockenwaldes bodensaurer Standorte (*Betulo-Quercetum petraeae*) wuchsen Essig-Rose (*Rosa gallica*), Schwarzwerdende Platterbse (*Lathyrus niger*), Straußblütige Wucherblume (*Tanacetum corymbosum*), Nickende Lichtnelke (*Silene nutans*) und Sichelblättriges Hasenohr (*Bupleurum falcatum*).

Bevor wir uns den Wald und seine Saumvegetation aber näher ansahen, ging es erst einmal auf dem Weg Richtung Bernhardweiher quer durch den von Weinreben bestandenen Südwesthang des Deringer Horns. Auf längerer Strecke wird dieser Weg von Trockenmauern aus Keuper-Sandsteinen begleitet. Im auffälligen Gegensatz zu Mauern aus Buntsandstein traten hier kaum Farne auf – wir fanden lediglich einige Exemplare des Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*). Artenreich war dagegen die Flora der Mauerkronen und Mauerfüße. Außerhalb der intensiv bewirtschafteten und floristisch wenig interessanten eigentlichen Weinbergflächen wuchsen hier zahlreiche einjährige Ruderalarten, Ackerwildkräuter und Trockenheitszeiger, zum Beispiel Weg-Rauke (*Sisymbrium officinale*), Spurre (*Holosteum umbellatum*), Gewöhnlicher Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*), Stechapfel-Gänsefuß (*Chenopodium hybridum*), Glänzender Ehrenpreis (*Veronica polita*), Feld-Kresse (*Lepidium campestre*) und der für den Stromberg sehr charakteristische Schöne Pippau (*Crepis pulchra*).

Mehrfährige Ruderalarten wie Sichelmöhre (*Falcaria vulgaris*) und Dürrwurz (*Inula conyzae*) waren auf kleine Brachflächen zwischen den Reben beschränkt. Bemerkenswert war die Flora einer Brachfläche bei R 3486015/H 5433840: An einer kleinen Keuper-Felswand wuchs hier ein Speierling (*Sorbus domestica*), unterhalb davon auf einer kleinen Steinalde zwischen reichlich Vierkantigem Weidenröschen (*Epilobium tetragonum* s.str.) auch das seltene Lanzettblättrige Weidenröschen (*Epilobium lanceolatum*) sowie einige Exemplare der Kreuzblättrigen Wolfsmilch (*Euphorbia lathyrus*) und der Mehligigen Königskerze (*Verbascum lychnitis*).

Überwiegend von Wiesen eingenommen wurde der flachere Hangbereich unterhalb des Wegs. Als Vegetationstyp kam hier die durch Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Bitterkraut (*Picris hieracioides*) gekennzeichnete Tieflagenform der Glatthafer-Wiese vor. Die Bestände waren recht artenreich und die Artenzusammensetzung zeigte die natürlichen Standortverhältnisse (wechseltrockene bis wechselfrische basenreiche Tonböden) an. Unter anderem fanden wir hier Knolligen Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Gewöhnlichen Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* s.str.), Zottigen Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Flaumhafer (*Helictotrichon pubescens*), Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) und Hügel-Erdbeere (*Fragaria viridis*).

Ein kurzer, steiler Anstieg durch die Weinberge brachte uns zurück zum Derdinger Wald oberhalb des Rebhangs. Teils am Waldrand, teils im Eichen-Trockenwald ging es zurück zum Ausgangspunkt der Exkursion. Der Wald war überwiegend naturnah ausgeprägt, am Waldrand mit vielen Exemplaren der Elsbeere (*Sorbus torminalis*). Die Krautschicht spiegelte sehr deutlich die trockenen, bodensauren Standortverhältnisse wider – unter anderem wuchsen hier Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*), Pillen-Segge (*Carex pilulifera*), Verschiedenblättriger Schwingel (*Festuca heterophylla*), Frühblühendes Habichtskraut (*Hieracium glaucinum*), Schönes und Berg-Johanniskraut (*Hypericum pulchrum*, *H. montanum*), Berg-Platterbse (*Lathyrus linifolius*), Weiße Hainsimse (*Luzula luzuloides*), Gewöhnlicher Tüpfelfarn (*Polypodium vulgare*) und Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*). Im Saum des Waldes fanden wir außerdem Besenginster (*Cytisus scoparius*), Büschel-Nelke (*Dianthus armeria*), Wald-Labkraut (*Galium sylvaticum*), Savoyer Habichtskraut (*Hieracium sabaudum*), Wilde Platterbse (*Lathyrus sylvestris*), Salbei-Gamander (*Teucrium scorodonia*) und Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*).

Die artenreiche Saum- und Waldvegetation war aber auf einen schmalen Streifen entlang der Hangoberkante beschränkt. Auf den nördlich anschließenden Flächen, wo der Schilfsandstein von Löss überdeckt ist, wuchsen auf lehmigen, mäßig frischen bis frischen Standorten wesentlich artenärmere Bestände des Waldmeister-Buchen-Waldes. Hier fanden wir

unter anderem Waldmeister (*Galium odoratum*), Nestwurz (*Neottia nidus-avis*), Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*), Sanikel (*Sanicula europaea*) und Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*).

Völlig andere Standortverhältnisse trafen wir nach der Mittagspause im Tal des Bernhardsbachs an. Hier wurde im Mittelalter von Mönchen der zur Fischzucht aufgestaute Bernhardsweiher angelegt. Umgeben ist er von Grauweiden-Gebüsch, Schilf-Röhricht sowie schmalen Großseggen-Beständen. Wegen des hohen Wasserstandes war von der im Spätsommer besser ausgebildeten Schlammflur kaum etwas zu sehen, mit Rotem Fuchsschwanz (*Alopecurus aequalis*) und Niedrigem Fingerkraut (*Potentilla supina*) fanden wir aber immerhin zwei bemerkenswerte Schlammflurarten. Wohl nur eingeschleppt war die in den Sandgebieten der Rheinebene häufige Graukresse (*Berteroa incana*), von ihr wuchs ein kleiner Bestand auf dem Staudamm des Weihers.

Südöstlich des Weihers ging es weiter durch das Waldgebiet Hollerstein. Auf lehmigen, frischen bis feuchten, basenreichen Standorten wuchsen hier Breitblättrige Ständelwurz (*Epipactis helleborine*), Süße Wolfsmilch (*Euphorbia dulcis* subsp. *purpurata*), Behaartes Johanniskraut (*Hypericum hirsutum*), Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*), Quell-Sternmiere (*Stellaria alsine*), Berg-Ehrenpreis (*Veronica montana*) und weitere mesophile Arten. Mit einem großen Bestand kam außerdem die Indische Scheinerdbeere (*Duchesnea indica*) vor, die sich in den letzten beiden Jahrzehnten in Südwestdeutschland stark ausgebreitet hat und auf nährstoffreichen Standorten der Waldwegränder inzwischen vollständig etabliert ist.

In Höhe Geißenklinge querten wir das Wiesental des Bernhardsbach. Die feuchtesten Bereiche nahm eine Kohldistel-Wiese ein, kennzeichnende Arten waren Kamm-Segge (*Carex disticha*), Hain-Vergißmeinnicht (*Myosotis nemorosa*) und Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*). Vorherrschender Wiesentyp war jedoch die Glatthafer-Wiese in der Ausprägung frischer bis wechselfrischer Standorte. Hier fanden wir zum Abschluss unserer Exkursion noch Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*), Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*).

Bei der floristischen Kartierung für das Grundlagenwerk „Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ wurden für den aufgesuchten Quadranten 6918/4 bereits 588 Sippen nachgewiesen. Von diesen konnten wir 270 Sippen bestätigen und 61 Sippen neu nachweisen, so dass nun für den etwa 34 km² großen Quadranten 649 Sippen bekannt sind.

Artenerfassungsprogramm Forte: Neue Hinweise

Das Artenerfassungsprogramm Forte kann jetzt von der Internetseite der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg herunter geladen werden unter:

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de> → Natur und Landschaft → Artenschutz → Artenerfassungsprogramm oder <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/31854/>

Neu ist im Daten- und Kartendienst der LUBW die Darstellung der Naturräume 4. Ordnung (Haupteinheiten) unter: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de> → Daten- und Kartendienst → Natur und Landschaft → Naturräume

Nach dem Öffnen der Karte kann man mit dem Info-Button (i) auf einen der Naturräume klicken und erhält dann Name und Nummer des Naturraums, zum Beispiel 144, Sandstein-Odenwald.

Stand der BAS-Datenbank

Bis zum Oktober 2011 waren in der BAS-Datenbank 23.619 Datensätze eingegeben. Erfasst wurden bisher ca. 1.400 Arten in 153 Artenlisten und ca. 1.600 Einzelfunde. Alle Arten können auf der BAS-Internetseite unter → Kartierung → gemeldete Fundorte eingesehen werden, entweder in alphabetischer Reihenfolge oder sortiert nach der TK25. Außer den über die Internetseite eingegebenen Funden werden zwei Mal jährlich die Artenlisten unserer Kartierexkursionen eingestellt. Diese werden separat in einer Datenbank erfasst. Die nächste Aktualisierung erfolgt im Frühjahr 2012.

Folgende Tabelle stellt die Anzahl kartierter Sippen pro TK-Quadrant dar:

6417/3	124	6921/1	133	7323/2	122	8212/2	277
6422/4	192	7015/1	114	7423/4	214	8214/2	177
6717/2	156	7015/2	135	7426/3	216	8216/1	134
6717/3	229	7015/3	92	7614/2	191	8217/1	134
6718/3	136	7015/4	159	7618/2	165	8219/2	181
6718/4	177	7016/2	192	7622/2	160	8222/2	200
6719/4	147	7016/3	195	7625/1	164	8223/2	170
6722/4	128	7016/4	155	7712/3	195	8225/1	226
6725/3	255	7017/1	93	7716/3	209	8313/3	229
6816/1	124	7017/3	160	7719/4	184	8314/2	59
6816/2	130	7018/1	71	7721/3	262	8314/4	147
6816/3	92	7018/4	169	7723/4	162	8316/1	280
6817/1	97	7019/2	153	7912/1	191	8317/1	190
6817/4	110	7021/3	108	7914/2	228	8320/1	301
6818/3	163	7022/4	192	7917/1	264	8320/2	488
6915/4	191	7025/3	212	7919/2	159	8320/4	4
6916/1	160	7117/1	129	7922/2	135	8321/1	576
6916/2	272	7118/4	177	7925/1	130	8321/2	31
6916/3	282	7123/4	280	7926/1	143	8321/3	2
6916/4	207	7126/3	252	8012/3	133	8323/1	196
6917/1	186	7217/1	143	8014/4	163	8411/4	149
6917/2	103	7314/2	215	8016/3	374	8412/4	129
6917/3	140	7317/1	213	8018/4	188		
6917/4	144	7318/2	228	8022/4	153		
6919/1	116	7319/2	139	8026/3	171		
6919/2	147	7322/2	189	8212/1	145		

Literaturbesprechung

von THOMAS BREUNIG

Beck, R. & Wilhalm T. 2010: Die Farnpflanzen Südtirols. – Veröffentl. Naturmuseum Südtirol 7: 172 + I S.; Bozen. ISBN 978-88-87108-03-3.

Von 1999 bis 2009 widmete sich Reinhold Beck der Kartierung der Farnpflanzen in Südtirol. Seine Kartiererergebnisse hat er nun zusammen mit Thomas Wilhalm, Konservator am Naturmuseum Südtirol in Bozen, in Buchform veröffentlicht. Um es gleich zu sagen: Herausgekommen ist ein sehr informatives und auch graphisch ansprechendes Werk, durchgehend geprägt von Sorgfalt – von der Kartiermethodik bis hin zur Präsentation der Ergebnisse.

Die einleitenden Kapitel geben einen Überblick zur Kartiermethodik sowie zur Biologie, Ökologie, Systematik, Verbreitung und Gefährdung der Farnpflanzen. Unter diesem Begriff fassen die Autoren die eigentlichen Farne, die Bärlapp-, Moosfarn-, Brachsenkraut-, Natternzungen- und Schachtelhalmgewächse zusammen.

Den Hauptteil des Buches bilden zumeist ausführliche Porträts der in Südtirol festgestellten beziehungsweise in der Literatur genannten Farnpflanzen. Behandelt werden 76 Arten sowie eine Reihe von Unterarten und Hybriden. Die meisten der Arten kommen auch in Südwestdeutschland vor, vertreten sind aber auch einige exotische Gattungen wie *Pteris*, *Anogramma*, *Adiantum* und *Notholaena*. Ergänzt werden die Porträts um weitergehende Informationen zu den Familien und zu einzelnen Gattungen der Farnpflanzen.

Gegliedert sind die Porträts in Merkmalbeschreibungen, Angaben zur Ökologie und zu den Begleitarten, Angaben zur allgemeinen Verbreitung und zur Verbreitung in Südtirol, historische Angaben sowie Angaben zu Gefährdung und Schutz. Ergänzt werden die Texte bei fast allen behandelten Sippen durch anschauliche Fotos, zum Teil auch durch die Abbildung von Herbarbelegen. Detailaufnahmen zeigen unter anderem die unterschiedlich ausgebildeten Sori bei *Athyrium filix-mas* und *A. distentifolium*, die Sporen von *Cystopteris dickieana* und *C. fragilis* sowie die blauschwarz gefärbte Ansatzstelle der Fiederspindeln bei *Dryopteris affinis*.

Die Verbreitung der Sippen wird in Rasterkarten dargestellt, wobei die Raster den Messtischblatt-Quadranten (5 x 3 Minutenfelder) entsprechen. Zu berücksichtigen ist, dass die Raster wegen der südlicheren geographischen Lage von Südtirol etwas größer sind als in Süddeutschland. Unterschieden werden bei den Nachweisen vier Zeiträume: vor 1906, 1906 bis 1979, 1980 bis 1999 sowie ab dem Jahr 2000.

Die Beschreibung der Sippen erfolgt hauptsächlich durch Nennung morphologischer Merkmale, die ein Wiedererkennen im Gelände ermöglichen. Bei schwierig zu unterscheidenden Sippen sind zusätzlich Merkmalstabellen eingefügt, so zu den Unterarten von *Lycopodium clavatum*, *Equisetum arvense* und *Asplenium trichomanes*, zu den Arten der Gattungen *Diphasiastrum*, *Polypodium* und *Woodsia* sowie zu den Artengruppe von *Dryopteris affinis* und *Dryopteris carthusiana*.

Gegen eine Verwendung des Buches als Exkursionsflora spricht sein Format, und für einen Transport im Rucksack ist es eigentlich zu schade.

Möchte man etwas kritisieren, muss man lange suchen. Man könnte höchstens anführen, dass dann, wenn die Verbreitungskarten signalisieren, dass alles im grünen Bereich ist, gerade das Gegenteil der Fall ist. Ungewöhnlicherweise wurden nämlich die historischen, nicht mehr aktuell nachgewiesenen Vorkommen mit grünen Punkten dargestellt, während die roten Punkte ein aktuelles Vorkommen anzeigen.

Das Buch kann rundum empfohlen werden: Sowohl denen, die einen Einstieg in die Welt der Farnpflanzen suchen als auch denen die sich mit dieser Artengruppe bereits intensiver beschäftigen. Natürlich auch allen, die sich für die Pflanzenwelt Südtirols interessieren und schließlich auch den Liebhabern guter und schöner botanischer Bücher. Das Buch kostet 35 Euro.

Hinweis auf die OBERDORFER-Stiftung

von ADAM HÖLZER

Prof. Dr. Erich Oberdorfer richtete um 1990 eine Stiftung zum Zweck der Förderung vegetationskundlicher und auf das Quartär bezogener vegetationsgeschichtlicher Forschung, insbesondere in Süddeutschland, ein, die leider recht wenig bekannt ist. Die Stiftung hat ihren Sitz im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe. Der Vorstand besteht aus einem Familienmitglied des Stifters, dem Leiter der Botanischen Abteilung und dem Direktor des Museums.

Bisher wurden jedes Jahr entsprechend dem Zinsaufkommen mehrere Projekte gefördert, wobei allerdings die Summen nicht sehr hoch sein können. Im Vorstand war man sich einig, dass möglichst eigener Einsatz, Ausgaben oder Hilfsmittel für Projekte gefördert werden sollen. Es sollen also nicht zuarbeitende Hilfskräfte oder Druckkosten finanziert werden. Personen, welche gefördert werden, sollen Mitglied im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe sein oder es werden. Auch sollten die Ergebnisse nach Möglichkeit in der *Carolinea*, der Zeitschrift des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe, veröffentlicht werden.

Anträge sind zum jeweiligen Jahresanfang bei der Erich-Oberdorfer-Stiftung im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe einzureichen:

Dr. A. Hölzer

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Ref. Botanik und Herbarium

Erbprinzenstraße 13

76133 Karlsruhe

In eigener Sache

Neues Vorstandsmitglied

Wir begrüßen Herrn Prof. Dr. rer. nat. Norbert Leist als neues Vorstandsmitglied der BAS. Er wurde auf der letzten Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2011 einstimmig gewählt. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist Herrn Prof. Dr. Reinhard Böcker, dem wir auch an dieser Stelle nochmals für seine jahrelange Vorstandsarbeit herzlich danken.

Herr Dr. Leist ist Biologe und war Leiter der Abteilung biologische und chemische Analytik am landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg in Karlsruhe mit Schwerpunkt Saatgutforschung und angewandte Botanik. In Lehre und Forschung ist er als Honorarprofessor am Botanischen Institut der Universität Karlsruhe tätig und leitet unter anderem Exkursionen im In- und Ausland. Er wurde 1942 in Bruchsal geboren, studierte in Heidelberg Biologie und promovierte am Institut für Systematik und Pflanzengeographie über die Entwicklung der Netznervatur bei Farnblättern.

Seine Schwerpunkte in unserer Arbeitsgemeinschaft sieht er in der Erweiterung der Kenntnisse unsere heimische Pflanzenwelt und in der Weitergabe seiner Begeisterung für die Botanik. Außer der Botanik gilt sein Interesse der Spinnenkunde und der Limnologie.

Mitglieder-Adressen

Wer die aktuelle Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse des folgenden BAS-Mitglieds kennt, wende sich bitte an die Redaktion:

Dr. Thomas Grund, vormals Albstadt

Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.

Vorsitzender: Thomas Breunig, Karlsruhe, Tel. 0721/590550

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Höll, Karlsruhe

Tel. 0721/684720, E-Mail: Hoell.Hornbach@gmx.de

Prof. Dr. Norbert Leist, Bad Schönborn

E-Mail: norbert.leist@bio.uni-karlsruhe.de

Annemarie Radkowitzsch, Pforzheim,

Tel. 07231/788897, E-Mail: a.radkowitzsch@t-online.de

Schatzmeisterin: Rita Hofbauer, Stuttgart,

Tel. 0711/4797584, E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

Beiräte

Siegfried Demuth, Karlsruhe,

Tel. 0721/377110, E-Mail: demuth@einbeere.de

Dr. Adam Hölzer, Naturkundemuseum Karlsruhe,

Tel. 0721/1752877, E-Mail: aa.hoelzer@t-online.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach,

Tel. 06220/912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

Uwe Fessenbecker, Walldorf,

Tel. 06227/64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Helmut Herwanger, Bad Waldsee, Tel. 07524/5897

Eberhardt Koch, Gottmadingen,

Tel. 07731-72892, E-Mail: eberhardt.koch@tesionmail.de

Jürgen Vögtlin, Freiburg, E-Mail:

Tel. 0761/4570838, E-Mail: post@proeco-umweltplanung.de

Dr. Arno Wörz, Stuttgart,

Tel. 0711/8936-212, E-Mail: woerz.smns@naturkundemuseum-bw.de

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 25 – ist **Freitag, der 24. Februar 2012**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

Kassenbericht

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V.		
Kassenbericht / Jahresabschluß 31.12.2010		
1.	Salden des Vorjahres 2009	Euro
	Giro-Konto	864,41
	Handkasse	157,06
	Anlage-Konto Umweltbank	27.665,31
	Guthaben zum 31.12.2009	28.686,78
2.	Einnahmen	
	Mitgliedsbeiträge (insgesamt 38 Beiträge; für 2009: 5; 2010 303)	7.805,00
	Rechnungen Berichte, Exkursionsführer BAS (Girokonto und Handkasse)	
	Floristentag mit Exkursion (Girokonto und Handkasse Karlsruhe)	241,40
	Spenden	735,00
	Zinseinkünfte Anlage-Konto Umweltbank (inkl. Kapitalertragssteuer-Storno)	376,68
	Summe der Einnahmen	9.158,08
3.	Ausgaben	
	Rück-Beiträge (incl. 17 € Bankgebühren)	67,00
	Postbank / Gebühren, Entgelt	148,46
	Porti	1.362,90
	Versandarbeiten	262,00
	Büromaterial	257,02
	Kopien (Pflanzenpresse)/Bögen	415,95
	Druck Berichte Band 6	6.927,99
	Internet-Gebühren	95,88
	Floristentag mit Exkursion	2.163,58
	Sonstiges	568,20
	Bewirtung für Beiratssitzung/Mitgliederversammlung	122,50
	Summe der Ausgaben	12.391,48
4.	Einnahme-Ausgabe-Saldo	-3.233,40
5.	Salden zum 31.12.2010	
	Giro-Konto	638,48
	Handkasse	72,91
	Anlage-Konto Umweltbank	24.741,99
	Guthaben zum 31.12.2010	25.453,38

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. (BAS)

ISSN 1864-4864

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 38, 76137 Karlsruhe

Mitgliedsbeiträge:

Schüler, Studenten	15,- EUR / Jahr
Erwachsene	25,- EUR / Jahr
Familienbeitrag	32,- EUR / Jahr
Körperschaften	50,- EUR / Jahr

Bankverbindung:

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland
Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75)
Kontonummer 607112-755

Die Mitgliedsbeiträge sind jeweils zum 1. Februar des Jahres fällig. Bei Einzugsermächtigungen bitten wir darum, Kontoänderungen rechtzeitig vor dem 1. Februar mitzuteilen.

Bestätigung über Mitgliedsbeiträge im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaft. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen. Wir sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Bescheinigung des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt, StNr. 35022/14986 nach dem Freistellungsbescheid vom 11.03.2008 als gemeinnützig anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird.

Redaktion: Siegfried Demuth

Beiträge bitte an

Siegfried Demuth
Institut für Botanik und Landschaftskunde, Bahnhofstraße 38,
76137 Karlsruhe

Tel.: 0721/9379386

Fax: 0721/9379438

E-Mail: demuth@botanik-plus.de

Internet: <http://www.botanik-sw.de>

